

Es plätschert wieder auf dem Escher Galgenberg

Esch/Alzette. Der Park Gaalgebierg ist seit Montag um eine neue, alte Sehenswürdigkeit reicher. Lange waren die in den 1920er-Jahren angelegten Wasserfälle aus Abdichtungsgründen nicht in Betrieb. Das genaue Errichtungsdatum ist unbekannt, da die Wasserfälle nicht in den Plänen des Architekten Thill der 1912 eingeweihten Parkanlagen figurieren.

Von 2015 bis 2017 schufen Gemeindetechniker Jemp Gillen, die Baufirma Bonaria Frères und das Escher CIGL eine einzigartige Wasseranlage, die Bürgermeister Georges Mischo bei der offiziellen Inbetriebnahme als Sinnbild der Escher grünen Lunge bezeichnete. Natursteinbauweise, Auffangbecken aus oxidiertem Stahl und pigmentierte Betonelemente passen sich dem Landschaftsbild an.

Die in einem geschlossenen Kreislauf funktionierenden Wasserfälle werden von einem 8 000-Liter-Becken gespeist. *LuWo*

(FOTO: LUCIEN WOLFF)





Porte ouverte au Lycée de Garçons d'Esch

à l'intention des futurs élèves de 7e et de leurs parents

**le samedi, 21 avril 2018
de 9 heures à 13 heures.**

La présentation, suivie d'une visite guidée, sera faite en langue luxembourgeoise (9h15, 10h15, 11h15) et française (10h45, 11h45).

**71, rue du Fossé
L-4123 Esch-sur-Alzette
Tél. 55 62 85-1
www.lge.lu**

Das Ökodorf in Containern

Auf der Place de la Frontière in Esch werden in Zukunft Kleider hergestellt

Esch/Alzette. „In diesem Container entsteht der Laden, in diesem das Lager, oben die Produktion und das Büro“, erklärt Georges Kieffer vom Ökodorf „Benu Village“, während er auf einzelne der neun Container zeigt. Seit Freitag stehen diese auf dem Parkplatz vor dem Aldi-Laden im Viertel Grenz. Sie stellen die Struktur des Ökodorfes dar, das hier am Entstehen ist.

„Wir werden eine 20 Zentimeter dicke Isolierung rundherum errichten. Ganz ohne chemische Stoffe, alleine mit Miscanthus und Kalk.“ Miscanthus ist eine schilfähnliche Pflanze, die in Luxemburg angebaut wird. Eine solche Mischung wurde bereits unter die Container gestreut, als Bodenisolierung.

„Die Plastikplane, die darunter liegt, haben wir vom SNJ bekommen.“ Lediglich die 15 kleinen Betonstützen, auf denen die Container stehen, mussten neu errichtet werden. „Wir werden auch Fenster einbauen. 15 konnten wir bereits auftreiben.“ Denn wie bei den Containern, die alle ausgedient haben, setzt Georges Kieffer allgemein auf wiederverwertbare Gegenstände, die ansonsten im Müll gelandet wären. So auch bei dem Material für die Treppen, die



Georges Kieffer zeigt die Miscanthusmischung, die zur Isolierung genutzt werden wird.

die Container im Inneren miteinander verbinden werden.

Hier sollen von August an Kleider, Handtaschen und andere Stoffartikel produziert und verkauft werden. Das Ganze nach den Prinzipien der Kreiswirtschaft.

Das Grundmaterial erhält die gemeinnützige Vereinigung Benu von der Caritas und der Croix-Rouge. Dabei handelt es sich um Stoffteile aus Kleidungsstücken, die die Hilfsorganisation nicht verwerten können. Aber auch viele private Personen haben bereits alte Kleider abgegeben. Derzeit arbeiten drei Personen be-

reits für Benu. Erste Kleider werden im Mai während des Quiltfestivals in Kiischpelt angeboten.

Kunstobjekt Ökodorf

Aus den Containern soll ein Kunstobjekt werden, erklärt Georges Kieffer weiter. Ein Künstler wird damit beauftragt werden, die Außengestaltung zu koordinieren. Dies im Sinne des Upcycling, sprich „zeigen, dass man aus Altem etwas Schönes machen kann“. Mitmachen sollen Schüler der Brillschule und Jugendliche aus dem Centre socio-éducatif in Dreibern. Läuft alles nach Plan, sollen die Isolierungsarbeiten für Ende Mai abgeschlossen sein. Ab Juni soll die Fassade künstlerisch gestaltet werden. Und im August wird eröffnet.

Das Ökodorf wird voraussichtlich bis Ende 2019 auf dem Parkplatz bleiben. Danach wird es umziehen in einen Garten, hinter einem Haus direkt gegenüber, das von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde. „Dann werden wir die Isolierung wieder abbauen. Sie wird geschreddert und kann dann wiederverwendet werden. Als Isolierungsmittel oder als Düngemittel.“ Kreislaufwirtschaft eben. *na*



Das Ökodorf „Benu Village“ wird in diesen alten Containern auf der Place de la Frontière errichtet. Die Fläche, die etwa 14 Parkplätzen entspricht, wurde dafür von der Stadt bereitgestellt. (FOTOS: NICOLAS ANEN)

LITERA TOUR

6. Edition
19. - 29. April 2018
Beeteburg



De Lies-Festival fir Iech all!

Le festival de lectures pour tous!



Denis Scheck
Sonntag, 29. April
Bettemburger Schloss
20.00 Uhr / Eintritt frei

www.literatour.lu / www.prixlaurence.lu
literatourbettembourg

obel
fenneng:beeteburg:
hünchereng
näerzeng
eis gemeng